

# Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Datum: 27.06.2022

Uhrzeit: 15.30 Uhr – 17:30 Uhr

## Teilnehmende

---

### Mitglieder

Rüdiger Mau, Thies Teegen, Janine Kolbig, Martina Scheel, Kirsten Grundmann, Gerda Fröhlich, Esther Zelenka, Melissa Tubbesing, Ava-Anna Johannson, Gunilla Pugell, Thomas Bartels, Andreas Kölln, Karl-Heinz Petersen, Silke Haß, Markus Haß, Tim Wielau, Danny Knoop, Petra Jütting, Kai Lehnert, Kerstin Scheinert, Anna-Maria Koolwaay, Karin Pfeiffer, Dr. F.- Michael Niemann, Ursula Kleinert, Michaela Pries,

### Beratende Mitglieder

Klaus Rienecker, Nicole Knudsen

### Gäste

Barbara Carstensen, Sonja Steinbach, Dirk Mitzloff, Ursula Hegger, Moritz Magnussen, Henrike Bleck, Susann Kubik, Arne Braun

## 1. Begrüßung

---

Michaela Pries

Michaela Pries begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste ganz herzlich. Sie geht kurz auf einige Inhalte des Koalitionsvertrages der Landesregierung ein. Zum ersten Mal sind im Koalitionsvertrag die Themen Inklusion und Teilhabe als Querschnittsthemen angelegt.

## 2. Vorstellungsrunde und Berufung der Mitglieder

---

Die einzelnen Organisationen der Selbsthilfe, der Angehörigen und die beratenden Mitglieder stellen sich kurz vor. In den Landesbeirat wurden zwei weitere Organisationen der Selbsthilfe aufgenommen, der Deutsche Schwerhörigenbund und das Blaue Kreuz in der Evangelische Kirche. Damit sind im Landesbeirat 17 Selbstvertretungen, vier Angehörigenvertretungen und drei Organisationen beratend tätig. Michaela Pries beruft die Mitglieder in den Landesbeirat zur Teilhabe.

## 3. Vorstellung der Vertragskommission Landesrahmenvertrag SGB IX und Wahl der maßgeblichen Interessenvertretungen nach § 4 AG-SGB IX

---

Ursula Hegger

Ursula Hegger informiert die Mitglieder über die Vertragskommission Landesrahmenvertrag SGB IX. Im Landesrahmenvertrag werden grundsätzliche Regelungen für alle Unterstützungsleistungen der Eingliederungshilfe getroffen. Ursula Hegger vertritt das Büro der Landesbeauftragten bei den Verhandlungen. Nach § 4 AG-SGB IX können drei Mitglieder des Landesbeirates an den Verhandlungen teilnehmen. Bisher waren dies: Kris Daniel von der LAG Bewohnerbeiräte, Kerstin Scheinert von der LAG Werkstattträte und Thomas Bartels

von der Aktionsgemeinschaft Handlungsplan. In den letzten vier Jahren haben die drei Mitglieder viele Kompetenzen aufgebaut und sich Wissen angeeignet. Deshalb ist Michaela Pries sehr erfreut, dass Kris Daniel, Kerstin Scheinert und Thomas Bartels weiterhin bei der Vertragskommission Landesrahmenvertrag SGB IX mitwirken wollen und sich zur Wahl aufgestellt haben. Die drei Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

#### **4. Vorstellung der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung und Entwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe und Wahl der Interessenvertretungen**

---

Ursula Hegger

Nach § 2 AG-SGB IX soll die Landesarbeitsgemeinschaft die Strukturen der Eingliederungshilfe fördern und weiterentwickeln. Schwerpunkte in der bisherigen Arbeit waren die Gesamtplanung, Sozialraumorientierung und die Entwicklung eines Grundsatzpapiers zum Thema Partizipation. In der Arbeitsgemeinschaft sitzen drei gleichberechtigte Interessensgruppen: Eingliederungshilfeträger, Leistungserbringer und Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen. Jede Gruppe entsendet sechs Mitglieder.

Bisher waren dies für die Landesbeauftragte Ursula Hegger und für den Landesbeirat: Kerstin Scheinert (LAG Werkstatträte), Marcus Haß (LAG Bewohnerbeiräte), Janine Kolbig (ZSL-Nord), Thomas Bartels (AG-Handlungsplan), Ralf Paulsen (Landesverband für Angehörigen- und Betreuerbeiräte in Werkstätten und Wohneinrichtungen) und Fritz Bremer (Rett-Syndrom Elternhilfe Nord). Ralf Paulsen und Fritz Bremer haben sich einen Platz geteilt. Alle bisherigen Mitglieder wollen weiterhin in der LAG weiterarbeiten und haben sich zur Wiederwahl aufgestellt. Weitere Mitglieder haben von einer Kandidatur abgesehen. Die Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

#### **5. Vorstellung der Arbeitsgruppe Focal-Point der Staatskanzlei und Wahl der Interessenvertretungen**

---

Dirk Mitzloff

Durch die Arbeitsgruppe Focal-Point soll die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit Behinderungen und den obersten Landesbehörden (Ministerien, Staatskanzlei) gestärkt werden. Die Arbeitsgruppe soll aktuelle Fragestellungen, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen, behandeln und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Die Landesbeauftragte wird durch Dirk Mitzloff vertreten. Aus dem Landesbeirat können sechs Mitglieder mitarbeiten.

Bisher waren dies: Thomas Bartels (AG-Handlungsplan), Janine Kolbig (ZSL-Nord), Kris Daniel (LAG Bewohnerbeiräte), Niels Luithardt (Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf), Fritz Bremer (Rett-Syndrom Elternhilfe Nord), Klaus Rienecker (beratendes Mitglied, Landessportverband). Alle bisherigen Organisationen möchten weiterhin mitwirken. Die Interessen der LAG der Bewohnerbeiräte soll zukünftig Tim Wielau vertreten. Darüber hinaus haben sich zur Wahl drei weitere Mitglieder aufstellen lassen: Anna-Maria Koolwaay (Deutscher Schwerhörigenbund SH), Kirsten Grundmann (Sozialverband Deutschland) und Martina Scheel (Selbsthilfe Körperbehinderter SH).

Da es mehr Bewerbungen als Plätze in der Arbeitsgruppe gibt, wird eine geheime Wahl durchgeführt. Es wurden als Vertretungen des Landesbeirates für die Arbeitsgruppe Focal-Point gewählt: Thomas Bartels, Janine Kolbig, Tim Wielau, Niels Luithardt, Kirsten Grundmann und Martina Scheel. Klaus Rienecker vom Landessportverband wurde als 1. Nachrücker bei Ausscheiden eines Mitgliedes bestimmt.

## **6. Vorstellung weiterer Arbeitsgruppen des Landesbeirates**

---

Ursula Hegger, Henrike Bleck

Ursula Hegger stellt den Arbeitskreis Eingliederungshilfe vor. Der Arbeitskreis Eingliederungshilfe stellt den fachlichen Austausch für die gewählten Mitglieder in der Vertragskommission und in der Landesarbeitsgemeinschaft sicher. Es werden fachliche Positionen erarbeitet und aktuelle Umsetzungsfragen des Bundesteilhabegesetzes besprochen. An den Sitzungen können bei Interesse alle Mitglieder des Landesbeirates teilnehmen.

Auf der nächsten Sitzung am 8.9 um 13 Uhr wird das Thema Gewaltprävention in Leistungsangeboten der Eingliederungshilfe behandelt. Zur Sitzung kommen als externe Expert\*innen eine Mitarbeiterin der Petze – Institut für Gewaltprävention und ein Mitarbeiter der Gemeinsamen Prüfinstitution der Kreise und kreisfreien Städte dazu.

Ursula Hegger stellt die Arbeitsgruppe Menschen mit hohen Unterstützungsbedarfen vor. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit den Bedarfen und der Versorgungssituation von Menschen mit hohen Unterstützungsbedarfen. An dieser Arbeitsgruppe nehmen auch Fachkräfte aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation teil. Die Arbeitsgruppe hat in einem intensiven Prozess ein Ergebnispapier entwickelt. In dem Ergebnispapier sind die besonderen Bedarfe und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen zur Versorgungssituation dargestellt. Die Arbeitsgruppe trifft sich im September. Ein Termin wird noch vereinbart und allen Mitgliedern des Landesbeirates mitgeteilt. Schwerpunkt der Sitzung wird Öffentlichkeitsarbeit sowie der weitere Umgang mit den bisherigen Ergebnissen der AG sein.

Henrike Bleck stellt die Arbeit der Arbeitsgruppe Frauen mit Behinderungen vor. Frauen mit Behinderungen stehen häufig vor besonderen Herausforderungen und können Mehrfachdiskriminierungen ausgesetzt sein. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wollen die Autonomie stärken und die Möglichkeiten des Empowerments fördern. Dazu werden frauenspezifische Problemfelder identifiziert und Strategien zur Verbesserung der Lebenssituation entwickelt.

## **7. Verschiedenes**

---

Michaela Pries

Die Mitglieder benennen aktuelle Themen und Probleme. Diese werden in einen Themenspeicher aufgenommen:

- Zukunft der Werkstätten (Entgeltreform, Weiterentwicklung)
- In der zukünftig in Kraft tretenden Landesbauordnung sind keine rollstuhlgerechten Wohnungen gefordert. Eine Anpassung ist notwendig.

- keine freien Kapazitäten für Frauen mit Behinderungen in Frauenhäusern, Barrierefreiheit der Frauenhäuser
- Kritik am Wechsel der Abteilung Gesundheit aus dem Sozialministerium ins Justizministerium
- Eltern von schulpflichtigen Kindern müssen ihren gesamten Erholungsurlaub für die Pflege und Betreuung in den Ferien nehmen. Dadurch sind keine Familienurlaube möglich. Angebote für eine Betreuung während der Arbeitszeit kosten pro Woche 550 €.
- gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderungen auf Grundlage der Absichtserklärungen im Koalitionsvertrag
- Vorstellung des Leitfadens zum Thema „gelingende Kommunikation zwischen Pflegefachkraft und hörbeeinträchtigtem Patienten“
- Konsequente Beteiligung der Frauenbeauftragten in WfbM bei der Erarbeitung und Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten
- frühzeitige Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei allen wichtigen Entscheidungen (negatives Beispiel: Richtlinie des Integrationsamtes).

Michaela Pries bedankt sich für die Nennung der Themen und stellt Schnittmengen zu ihren eigenen Themen fest.

Die weiteren Termine der Sitzungen des Landesbeirates in diesem Jahr sind am 22.8, 24.10 und 12.12 jeweils um 15.30 Uhr.